

FDP

Die Liberalen



MURI-GÜMLIGER

Mitteilungsblatt
der FDP.Die Liberalen
Muri-Gümligen
Nr. 2 - September 2021

FREISINN

Inhalt

2	Editorial	17	Aus der Fraktion
5	Die Ecke des Präsidenten	19	Regierungsrat Müller
7	Legislatur 2021 – 2024	20	Kantonale Delegierte
9	Parolen und Statements	21	Renteninitiative
14	FDP Muri-Gümligen Legislaturziele 2021 – 2024	23	Termine/Mutationen/Delegierte
		24	Der Vorstand/Impressum

Editorial



Wir wollen nicht mehr Stadt Bern

Ich verbringe diesen Sommer meist im Berner Oberland. Nach dem sehr emotional geführten Abstimmungskampf um die beiden Agrar-Initiativen bin ich mit etwas anderem Blick über unsere schönen und mühselig bearbeiteten Alpweiden gewandert. Wir pflegten den Austausch mit sehr vielen Personen, die oft weit weg von Ortschaften in den Sennhütten ihr schweres Tageswerk verrichten. Sie tun dies mit viel Engagement und Überzeugung zum Schutze unserer Natur. Es ist ein Engagement mit vielen Entbehrungen und hohem persönlichen Arbeitseinsatz. Die Wertschätzung der Sennen und Sennerinnen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ohne die Bewirtschaftung unserer Alpweiden droht sehr schnell eine Verlandung mit gewaltigem Einfluss auf die Ökologie und das Landschaftsbild. Das gleiche gilt ebenfalls für das Voralpengebiet und das Emmental. Die Bewirtschaftung in diesen Gebieten unterscheidet sich deutlich von derjenigen im Flachland, denn der Anbau von Getreide, Mais und Kartoffeln ist im Berg- und Voralpenbereich nicht möglich. Mir wurde vor Augen geführt wie unfair wir «Städter» die Landwirtschaft oft betrachten und uns von Schlagworten täuschen lassen. Die Landwirtschaft ist vielfältig

und hat auch eine differenzierte Sichtweise verdient. Ich distanzieren mich in meiner Betrachtung bewusst von der Spaltungsandrohung des SVP-Präsidenten vom 1. August 2021. Die FDP Position richtet sich nach klar nachvollziehbaren Fakten, Vorschlägen und Massnahmen. So vertreten wir auch eine attraktive und mehrheitsfähige Politik.

Warum erwähne ich dies. Muri-Gümligen ist auf bestem Weg die Scharnierfunktion zwischen Stadt und Land zu verlieren, die es in der Vergangenheit innehatte. Das Abstimmungsverhalten unserer Gemeinde hat mich beim letzten Urnengang sehr überrascht. Die von der Stadt Bern überschwappende Denkhaltung nur noch grüne und linke Themen in den Vordergrund zu stellen, müssen wir als wählerstärkste Partei energisch bekämpfen. Eine liberale Politik und das sorgsame Verwalten und Weiterentwickeln unserer Errungenschaften stand in der Vergangenheit im Zentrum. Dass sich die FDP nicht aus der Verantwortung bei der Bekämpfung des Klimawandels schleichen kann ist selbstverständlich. Auch Kanzlerin Merkel stellte jedoch richtig fest: «Klimawandel ist ein wichtiges Thema – aber nicht das Einzige!»

Es muss die Aufgabe der FDP Muri-Gümligen sein, die von der Stadt Bern übergreifende Verschiebung der Themenschwerpunkte in unserer Gemeinde energisch zu bekämpfen. Die FDP muss in der laufenden Legislatur die Themenführerschaft in verschiedenen Bereichen zurückerobern. Es kann nicht sein, dass die Zuwanderer aus der hochverschuldeten Stadt Bern mit ihrer links-grünen Politik das austarierte und erfolgreiche Model Muri-Gümligen bedrohen.

Die erste Bewährungsprobe steht uns beim Thema «preisgünstige Wohnungen» bevor. Der Artikel im «Bund» von Ende Juli zeigte deutlich auf, wer sich hauptsächlich in Wohnbaugenossenschaften engagiert (linksalternative «Intellektuelle») und welche Auswirkungen dies auf die Überbauungspreise hat. Es liegt an uns aufzuzeichnen, dass dieses Vorhaben unnötig ist und zwar mit konkreten Zahlen und Fakten. Hier sollten wir aus der Hochhausabstimmung etwas gelernt haben.

Noch ein weiteres Anliegen:
Der Vorstand und die Fraktion haben die Ziele der FDP in der laufenden Legislatur formuliert.

Die Inhalte sind sehr gut und klar. Aber was nützen diese, wenn wir (Vorstand, Fraktion, Kommissionsmitglieder und FDP-Mitglieder) diese nicht aktiv kommunizieren. Hier besteht schneller Handlungsbedarf. Ich mache hier den Anfang:

Legislaturziele 2021–2024

- MG bleibt eine attraktive Agglo-Gemeinde zum Wohnen, Arbeiten (KMU), Einkaufen, sowie für Bildung, Kultur und Sport für alle Generationen und Familien
- Die FDP tragen Sorge zu den Schwächeren unserer Gesellschaft, der Umwelt und den Vereinen
- Sicherheit der Bevölkerung (inkl. Schulwege)
- Integration aller Generationen, Kulturen, die Vereinbarkeit Familie und Beruf, Energiestadt Muri bei Bern
- Die FDP sorgt für den umsichtigen Umgang mit den Steuergeldern und einer zeitgemässen Infrastruktur

Für alle diese Ziele gibt es ausformulierte Massnahmen—diese sind auf den Seiten 14–16 dargestellt.

Heinz Kneubühl, Ressort Kommunikation



entspannt in den Ruhestand

Die Zeit vergeht unerbittlich.

Am Horizont winkt die Pensionierung. Bald gehöre ich zur Generation 50 plus. Höchste Zeit, über Geld zu reden. Habe ich genug auf der «Hohen Kante» für das Leben nach 65? Reicht meine Rente auch bei steigenden Zinsen? Kann ich irgendwie Steuern sparen?

Wir lassen Sie nicht allein.

Matthias Gubler und Roger Schneider sind unsere geschätzten Spezialisten für Vorsorge und Vermögen. Wir begleiten Sie in einen entspannten Ruhestand. Sympathie, Kompetenz und Unabhängigkeit sind unser Kapital.



matthias gubler ag
vermögensberatung

Vorackerweg 29 | 3073 Gümligen und Thunstrasse 31 | 3005 Bern
www.matthiasgubler.ch | info@matthiasgubler.ch | 031 352 33 44

Die Ecke des Präsidenten



Liebe FDP-Mitglieder

Nein zur Volksinitiative «Bezahlbares Wohnen in Muri-Gümligen»

Am Sonntag, 26. September 2021, stimmen wir in der Gemeinde Muri bei Bern über die hauptverantwortlich von der SP eingereichte Initiative «Bezahlbares Wohnen in Muri-Gümligen» ab.

Knackige Verpackung, fauler Inhalt

Natürlich wollen wir alle möglichst günstig wohnen, und die meisten von uns haben sich schon über hohe Mietzinse aufgeregt. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass diese populistische Initiative dem Mietwohnungsmarkt schadet. Profitieren würden nur wenige – und teilweise erst noch die Falschen.

Soziale Komponente fehlt

Gemäss Initiative sollen bei Um- und Neueinzonungen mindestens 20 Prozent des neu geschaffenen Wohnraums «preisgünstig» vermietet oder an gemeinnützige Wohnbauträger abgegeben werden.

Diese Regelung, die auch private Bauwillige betrifft, ist mit keinerlei Kriterien für die Auswahl der Mieter dieser «preisgünstigen» Wohnungen

verknüpft. Auch vermögende Personen haben Zugang zu vergünstigtem Wohnraum.

Wohnraum wird verknappt

Die staatlich erzwungene Vergünstigung eines Fünftels der Wohnungen wird dazu führen, dass die Mietzinse der restlichen Einheiten überhöht werden müssen, damit die Projekte noch finanzierbar bleiben. Die Initiative trägt damit nicht etwa zu einer Dämpfung der Mietpreise bei, sondern bestenfalls zu einer Zweiteilung des Wohnungsangebots zulasten der Mehrheit der Mietenden.

Auch werden viele private Bauwillige das wirtschaftliche Risiko nicht eingehen und auf ihr Projekt gänzlich verzichten. Damit wird das Wohnungsangebot weiter verknappt, und die Preise in den bestehenden Wohnungen steigen.

Objektsubventionierung statt Subjekthilfe

Die staatliche Förderung von Wohnbaugenossenschaften basiert auf dem Prinzip der Objekthilfe. So besteht die Absicht, einzelne Baurechte unter dem Marktpreis und damit im Sinne einer Finanzhilfe zu vergeben. Die dadurch entstehende, staatliche Umverteilung verläuft jedoch nicht konsequent von oben nach unten, sondern gemäss Untersuchungen innerhalb des

Mittelstandes. Oder anders gesagt, es wird nicht den schwächsten Teilnehmern auf dem Wohnungsmarkt gezielt und effektiv geholfen, sondern denjenigen, die sich dank Beziehungen eine Genossenschaftswohnung ergattern können. Die Gemeinnützigkeit der Wohnbaugenossenschaft erweist sich damit als Feigenblatt für den Eigennutz.

Wohnbaugenossenschaften sind nicht per se schlecht. Wenn sich einzelne Personen oder Familien im Rahmen einer Selbsthilfe zur Erstel-

lung preisgünstiger Wohnungen zusammenfinden, ist das sehr willkommen. Die Pro Familia Wohnbaugenossenschaft Muri-Gümligen zeigt, wie es auf Basis privater Initiative und ohne staatlichen Eingriff funktioniert. Die Gemeinde Muri bei Bern hat bereits viele günstige Wohnungen!

Liberaler Grüsse
Adrian Kauth
Präsident

Legislatur 2021 – 2024



Der Gemeinderat - in seiner neuen Zusammensetzung – hat im ersten Semester zusammen mit dem Kader in einem mehrstufigen Verfahren seine Ziele und Massnahmen für die Legislatur 2021 – 2024 festgelegt und diese dem Grossen Gemeinderat in der August-Sitzung zur Kenntnis vorgelegt.

Für die Erarbeitung der Legislaturziele dienen wiederum die von der UNO definierten Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung (NE), die einen umfassenden und langfristigen Ansatz für eine effiziente und wirkungsvolle Gemeindesteuerung zum Ziele hat und sich an den Zielen «wirtschaftliche Entwicklung», «gesellschaftliche Entfaltung» und «Erhaltung der Lebensgrundlagen» orientiert (nähere Informationen finden Sie unter www.be.ch/ne).

Die Legislaturziele in den drei NE-Bereichen umfassen 53 Ziele mit 77 Massnahmen und dienen dem Gemeinderat als strategisches Planungs- und Führungsinstrument (nicht abgebildet ist das bestehende und selbstverständlich laufend weiterzuentwickelnde Dienstleistungsangebot der Gemeinde).

Es finden sich in den Planungsunterlagen Aussagen zu Themen wie u.a.

- Klima, Biodiversität, Energieverbrauch, CO₂-Ausstoss, Dekarbonisierung, Sonnenenergie

- nachhaltige Beschaffung
- Wirtschaftsstandort Muri-Gümligen
- nachhaltige Finanzpolitik
- Gemeindeinfrastruktur
- Bildungsstrategie, Schulraumbedarf
- Ortsplanung, Siedlungsinnenentwicklung
- Verkehr
- Aufgabenerfüllung durch die Verwaltung
- Polizeipräsenz / Feuerwehrorganisation
- ausserfamiliäre Kinderbetreuung
- Sport- und Freizeitangebot
- Angebot für Kinder und Jugendliche / Angebote der Freiwilligenarbeit
- Förderung der integrierten Versorgung
- Gesundheitsförderung an der Schule

In Abstimmung mit den Legislaturzielen 2021 – 2024 unserer Ortspartei ergeben sich Handlungsfelder, in denen sich unsere Parlamentarierinnen und Parlamentarier für die Entwicklung unserer Gemeinde nach den Werten Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit einsetzen können.

Thomas Hanke, Gemeindepäsident



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Belp!

KÄSTLISTOREN

Ideen Design Kompetenz

Kästli & Co. AG
Sonnen- und
Wetterschutzsysteme
Hühnerhubelstrasse 63
CH-3123 Belp-Bern
www.kaestlistoren.ch

Parolen für die Volksabstimmungen vom 26.9.2021

Der Vorstand der FDP.Die Liberalen Muri-Gümligen hat folgende Parolen beschlossen:

Eidgenössische Abstimmungen

- **99% Initiative**

FDP CH: Nein
FDP Kanton Bern: Nein
FDP Muri-Gümligen: Nein

- **Ehe für alle**

FDP CH: Ja
FDP Kanton Bern: Ja
FDP Muri-Gümligen: Ja

Kantonale Abstimmung

- **Klimaschutzartikel**

FDP Kanton Bern: Ja
FDP Muri-Gümligen: Ja

Gemeinde Abstimmung

- **Sozialer Wohnungsbau**

FDP Muri-Gümligen: Nein

Nein zur 99%-Initiative!

Die eidgenössische Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern», informell «99%-Initiative genannt», will Kapitaleinkommen ab einem Schwellenwert zu 150% besteuern. Der Initiativtext ist sehr schwammig formuliert. Er legt weder fest, wie hoch der Schwellenwert sein soll, noch was unter Kapitaleinkommen zu verstehen ist. Die Annahme der Initiative würde zu einer massiven Erhöhung der Steuerbelastung für Investoren, KMU und breite Teile der Bevölkerung führen und der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Schweiz schaden. Die Folgen wären ein Rückgang der Investitionen und negative Folgen für Innovation und Unternehmertum.

Die Initiative betrifft breite Teile der Bevölkerung

Entgegen der Behauptung der Initianten wird die 99%-Initiative mit ihrer schwammigen Definition mit sehr wenigen Ausnahmen breite Teile der Bevölkerung betreffen! Insbesondere KMUs und Startups werden stark unter der neuen Steuer leiden. Aber auch Kleinanleger, Haus- und Wohnungseigentümer und Landwirte bleiben nicht verschont.

Verzerrte Annahme von einer zu geringen Vermögensbesteuerung

In der Schweiz sind die Steuern bereits stark progressiv, und die reichsten 1% der Steuerzahler zahlen 40% der direkten Bundessteuer. Die Schweiz ist auch eines der wenigen OECD-Länder, die noch eine Vermögenssteuer haben. Entgegen den falschen Behauptungen der Initianten ist das Verhältnis zwischen Lohn- und Kapitaleinkommen seit mehr als 20 Jahren stabil – genau wie der Gini-Koeffizient, wo die Schweiz zu den drei Ländern mit der ausgeglichsten Einkommensverteilung zählt.

Die Initiative vermindert die Standortattraktivität der Schweiz

Durch die stärkere Besteuerung von Kapital verringert sich die Verfügbarkeit von Kapital in den Unternehmen. Dies hat einen negativen Einfluss auf Investitionen, Innovation und Unternehmertum. Die Attraktivität und der langfristige Wohlstand der Schweiz werden durch diese negativen Anreize gemindert. Angesichts der drohenden Einführung einer Mindestbesteuerung von Unternehmen nach den Beschlüssen der G7 ist es zudem unerlässlich, die Attraktivität des Standortes Schweiz zu erhalten.



JA zur Ehe für alle – Love is liberal

Am 26. September 2021 stimmen wir über die Vorlage «Ehe für alle» ab. Sie beabsichtigt, dass Paare gleichen Geschlechts zukünftig die gleichen Rechte wie heterosexuelle Paare geniessen dürfen. Diese Gesetzesänderung ist ein wichtiger und längst überfälliger Schritt in Richtung Gleichstellung von homo- und bisexuellen Paaren mit heterosexuellen Paaren in der Schweiz. Heute können zwei Frauen oder zwei Männer in der Schweiz noch immer nicht heiraten. Sie haben einzig die Möglichkeit, eine eingetragene Partnerschaft einzugehen. Doch zwischen einer eingetragenen Partnerschaft und einer Zivilehe bestehen signifikante Unterschiede (z.B. erleichterte Einbürgerung oder Adoptionsrecht). Diesen diskriminierenden Zustand für homo- und bisexuelle Paare gilt es zu beseitigen.

Ob und wie zwei Menschen – egal welches Geschlecht sie haben – ihre Partnerschaft rechtlich regeln wollen, soll ihnen freigestellt werden. Der Staat hat weder moralisierend noch wertend in unser Privat- und Familienleben einzugreifen. Homo-, bi- und heterosexuelle Personen sollen daher alle dieselbe eheliche Bindung eingehen können. Gerade aus liberaler Sicht ist die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare ein längst überfälliger und damit selbstverständlicher Schritt. Gleichgeschlechtliche Paare sind in der ganzen Bevölkerung eine Lebensrealität. Die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare ist wichtig, um ein Zeichen der Akzeptanz und Toleranz zu setzen.

Laura Bircher
Vorstandsmitglied



“Ja zur Ehe für alle, weil die eingetragene Partnerschaft eine Ungleichbehandlung darstellt, die es zu beheben gilt.”

Laura Bircher, Vizpräsidentin JFBE

Ja zum Klimaschutzartikel

Der Grosse Rat des Kantons Bern erachtet die Klimaveränderung als zentrale Herausforderung unserer Zeit. Er will deshalb den Klimaschutz ausdrücklich in der Kantonsverfassung verankern und so die vor mehr als 25 Jahren formulierten Verfassungsartikel über Umwelt-, Landschafts- und Heimatschutz ergänzen.

Am 26. September 2021 stimmen wir im Kanton Bern über eine Änderung der Kantonsverfassung ab. Mit unserem JA zum Klimaschutz-Artikel bekennen wir uns grundsätzlich zum Ziel, den Kanton Bern bis 2050 klimaneutral zu machen.

Der neue Verfassungsartikel enthält keine konkreten Massnahmen—er setzt aber Leitplanken, die der Kanton und die Gemeinden beachten sollen, wenn sie in den kommenden Jahren, Schritt für Schritt, ihren erforderlichen Beitrag zum Erreichen des gesteckten Ziels leisten.

Der Verfassungsartikel verpflichtet sie nicht allein zum Klimaschutz. Am 26. September 2021 stimmen wir im Kanton Bern über eine Änderung der Kantonsverfassung ab. Mit unserem JA zum Klimaschutz-Artikel bekennen wir uns

grundsätzlich zum Ziel, den Kanton Bern bis 2050 klimaneutral zu machen.

Der neue Verfassungsartikel enthält keine konkreten Massnahmen—er setzt aber Leitplanken, die der Kanton und die Gemeinden beachten sollen, wenn sie in den kommenden Jahren, Schritt für Schritt, ihren erforderlichen Beitrag zum Erreichen des gesteckten Ziels leisten.

Der Verfassungsartikel verpflichtet sie nicht allein zum Klimaschutz—er gibt ihnen vielmehr auch den Auftrag, infolge des Klimawandels auftretende Schäden zu bewältigen, solchen Schäden vorzubeugen und die Fähigkeit zur Anpassung an das wärmer werdende Klima zu stärken. Der Klimaschutz-Artikel ist deshalb gut für Bern und das Klima. er gibt ihnen vielmehr auch den Auftrag, infolge des Klimawandels auftretende Schäden zu bewältigen, solchen Schäden vorzubeugen und die Fähigkeit zur Anpassung an das wärmer werdende Klima zu stärken. Der Klimaschutz-Artikel ist deshalb gut für Bern und das Klima.

Überparteiliches Komitee mit ua Peter Flück, Jürg Lüthi und Hans-Rudolf Saxer



Nein zur Volksinitiative «Bezahlbares Wohnen in Muri-Gümligen»



Hans Aeschbacher, Hans-Jürg Aeschbacher, Daniel Arn, Daniel Bärtschi, Laura Bircher, Thomas Blaser, Ronald Buff, Simon Eugster, Ralph Friedländer, Christa Grubwinkler, K. Urs Grütter, Matthias Gubler, Lorenz Held, Dannie Jost, Adrian Kauth, Daniel Kneubühl, Heinz Kneubühl, Jonas Lauter, Bettina Legler, Thomas Lüthi, Roland Lütolf, Johannes Matyassy, Markus Reimers, Theres Roder, Peter Röthlisberger, Johanna Schenk, Sarah Schläppi, Daniel Schmid, Dr. Rudolf Stämpfli, Hans Jürg Steiner, Sven Stucki, Hannes Treier, Pierre Triponez, Peter Vonlanthen, Andreas Waber, Florian Wanner, Markus Wegmüller, Raphael Weibel, Emanuel Zloczower



NEIN

zur knackigen Verpackung mit faulem Inhalt
zu den fehlenden sozialen Komponenten
zur Wohnraum-Verknappung
zur Objektsubventionierung statt Subjekthilfe

Überparteiliches Komitee sagt klar
«NEIN» zur Initiative und dankt
Ihnen für Ihre Unterstützung!

FDP Muri-Gümligen Legislaturziele 2021 – 2024

- Wir setzen uns ein, dass Muri-Gümligen eine attraktive Agglomerationsgemeinde zum Wohnen, Arbeiten, Einkaufen sowie für Familien, KMU, Bildung, Kultur und Sport bleibt.
- **Wir tragen Sorge** zu unseren Vereinen, den Schwächeren in unserer Gesellschaft und zur Umwelt.
- **Wir fördern die Integration** aller Generationen und Kulturen, die **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf, die Energiestadt Muri bei Bern und die **Sicherheit** der Bevölkerung sind wichtige Pfeiler unserer Politik.
- Wir sorgen für **zeitgemässe Infrastrukturen**, die Aufwertung der beiden Ortszentren und gehen mit den Steuergeldern **sorgfältig** um.
- Die **Weiterentwicklung der Gemeinde** und die zukünftigen Herausforderungen gehen wir mit unserer liberalen und nachhaltigen Politik aktiv und positiv an.

Kommunikation

FDP-Engagement und Erfolge der letzten Jahre

- Durch das hohe Engagement der FDP-Mandatsträger, des Vorstandes und der Mitglieder konnten wir uns als wählerstärkste Partei behaupten
- Hohe Sichtbarkeit der FDP Positionen und Exponenten in den lokalen Medien wurde erreicht
- Transparentes und diszipliniertes Vorgehen bei der Umsetzung der FDP Positionen

Ziele der FDP-Politik

- Die FDP behauptet den **politischen Führungsanspruch** in der Gemeinde, indem sie sich bei den wichtigen Themen entscheidend in den Meinungsbildungsprozess einbringt und auch in den politischen Gremien ihre Vertreter sorgfältig auswählt und entsprechend positioniert.
- Zeitgerechte und umfassende Kommunikation der **Positionen und Erfolge der FDP**
- **Wahl- und Abstimmungsempfehlungen** mit Erläuterung der FDP Position
- **Gewinnung von neuen Sympathisierenden und Mitglieder**
- Nutzung aller Kommunikationskanäle

Wirtschafts- und Erwerbspolitik / Finanz- und Steuerpolitik

FDP-Engagement und Erfolge der letzten Jahre

- Die FDP Muri-Gümligen setzt sich seit Jahren für einen **nachhaltigen Finanzhaushalt** ein
- **Resultat: tiefer Steuersatz** und trotzdem **attraktive Infrastruktur**
- Wird extern auch vom HIV-Gemeinderat bestätigt

Ziele der FDP-Politik

- **Unterstützung des lokalen Gewerbes** und der bestehenden **Industrie**
- Stringente Haltung FDP betreffend Lischenmoos und Scheuermatte
- **Keine Steuern auf Vorrat**; sorgsamer Umgang mit den Finanzen
- **Förderung Wohnraum für Familien** mit mittlerem bis hohem Einkommen

- Sinnvolle Sparmassnahmen:
 - Optimierungen durch **Digitalisierung** (Porti, Drucksachen, Archivierung)
 - **Überprüfung** von Hilfsaktionen im Ausland
 - **Erarbeitung** weiterer **Einsparpotentiale**, die weder Familien, noch Bevölkerung belasten

Planung, Umwelt, Energie, Verkehr *FDP-Engagement und Erfolge der letzten Jahre*

- **Wir arbeiten aktiv** im Verein Energiewende Muri-Gümligen mit
- Die Gemeinde Muri bei Bern hat das Energiestadt-Label erhalten

Ziele der FDP-Politik

- Mitarbeit bei der **Erarbeitung von Wasserbaumassnahmen** an der Aare
- **Energie-Effizienz** durchsetzen (Bau / Renovationen gemeindeeigene Bauten)—wir sprechen davon und handeln entsprechend
- Planung neuer **Ladestationen für Elektrofahrzeuge**
- Ausbau des **Veloweg-Netzes** entsprechend den FDP-Vorstellungen
- **Zone 30** nur wo sinnvoll
- Durchsetzung von **Geschwindigkeitskontrollen** auf Gemeindestrassen

Sicherheitspolitik, Kantonale und regionale Zusammenarbeit, Parteieigene Ziele *FDP-Engagement und Erfolge der letzten Jahre*

- Wir haben massgeblich dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde in Vergleichen zu anderen Agglomerations-Orten auf den vorderen Plätzen zu finden ist.

Ziele der FDP-Politik

- **Massvolles Wachstum** der Einwohnerzahl:
 - Die **hohe Lebensqualität** in Muri-Gümligen soll **erhalten** bleiben
 - Die **Verdichtung** im Hochbau soll nicht primär zu einer höheren Bevölkerungsdichte führen, sondern zu einer grösseren zusammenhängenden Grünfläche.
 - **Qualität kommt vor Quantität.**
- Erstellen eines Anforderungsprofils für die **Polizeipräsenz** in der Gemeinde
- Erarbeitung von Grundlagen für die **Videoüberwachung** von neuralgischen Standorten
- Erarbeitung eines Konzepts zur **Information der Jugendlichen** bezüglich Gemeindestrukturen, Parteien und Jugendmotion
- Erstellen eines Konzeptes, wie sich die FDP als **Kulturpartei** präsentieren kann (Konsequenzen)
- Wir bleiben **liberal** und verwässern unser Profil nicht
- Wir bereiten Wahlen mit einem **kompetenten Team** vor

Bildungspolitik, Soziales, Gesellschaft und Familie

FDP-Engagement und Erfolge der letzten Jahre

- Unter Leitung der FDP haben wir eine **fortschrittliche Schule** entwickelt, die ein **modernes Lernumfeld** bietet.
- Dafür haben wir eine **Schulraumstrategie**, eine **Stufenreform** und weitere entscheidende Bausteine entwickelt
- Dazu gehört der **Aufbau eines modernen und umfassenden IKT-Umfeldes**, von dem Schüler und Schülerinnen wie Lehrpersonen profitieren. (1. bis 4. Klassen stehen Tablets und ab der 5. Klasse ein persönliches Notebook zur Verfügung).

Ziele der FDP-Politik

- **Anpassung, Erweiterung der Schulraumstrategie:** Damit der Schulraum im Einklang mit den Bedürfnissen der nächsten 30 Jahre weiterentwickelt wird
- **Steigerung der Attraktivität der Schulen als Arbeitgeber:**
Damit unsere Gemeinde die besten Lehrpersonen erhält. Zu diesem Zweck trifft die Gemeinde alle Massnahmen, die in ihrer Kompetenz liegen, und nützt ausserdem alle Synergien mit den einschlägigen Institutionen in der Gemeinde, um die Lehrpersonen von bildungsfremden Aufgaben möglichst zu entlasten.
- **Überwachung der Schulwegsicherheit:**
Die Schülerinnen und Schüler sollen den Schulweg möglichst **selbständig** unter die Füsse/Räder nehmen können. Darum halten wir ein Auge auf die **Verkehrssituation**, insbesondere in den Bereichen der Schulhäuser
- **Sicherheit an Schulen (Alarmierung)**
- **Moderne IKT-Mittel für die Schulen:**
 - Damit die persönlichen Daten der Schülerinnen und Schüler geschützt werden und die Authentizität und Verfügbarkeit der Daten für den Unterricht gewährleistet sind, sorgen wir dafür, dass die IKT-Infrastruktur der Schulen in Muri-Gümligen auch in Zukunft immer auf dem neuesten Stand der Technologie ist.
 - Computer und Tablets werden für Unterrichtszwecke zur Verfügung gestellt
- **Tagesschule** wird weiterentwickelt (FDP Kompetenz)
- FDP **unterstützt KITA** und klärt den Bedarf an einer **Ganztageschule** (ev. mit Pilot-Versuch)
- **Weiterentwicklung der Tagesschule:**
Damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und in unserer Gemeinde gestärkt wird
- **Doppelspurigkeiten** beseitigen (KGMG und andere Anbieter)

Aus der Fraktion



Einleitung

Auch in leicht veränderter Zusammensetzung des Grossen Gemeinderates (GGR) dürfen wir von der Fraktion FDP.Die Liberalen behaupten, dass wir weiterhin massgebliche Impulse in den Rat geben. Im Vergleich zur letzten Legislatur wird mehr diskutiert und wir werden vermehrt angegriffen. Die meisten Abstimmungsergebnisse erfolgten jedoch weiterhin in unserem Sinne.

Rückblick und Vorstösse

Seit dem letzten Fraktionsbericht im Mai 2021 fanden nur drei Sitzungen des GGR statt.

An der Mai-Sitzung wurde unter anderem das neue Reglement des Alterszentrums Alenia Muri-Gümligen gutgeheissen. Die Zustimmung zum Reglement machte es möglich, dass sich die Spitex Muri-Gümligen und das Alterszentrum Alenia zusammenschliessen können. Das Geschäft war über alle Parteien hinweg weitgehend unbestritten. Danken möchte ich an dieser Stelle an Hans-Rudolf Saxer, der sich die Zeit genommen hat, das Geschäft in der Fraktion vorzustellen. Ebenfalls im Mai wurde die erfreulich gute Jahresrechnung der Gemeinde Muri mit einem Ertragsüberschuss von rund dreieinhalb Millionen Franken abgenommen. Dieses erfreuliche Resultat ist trotz der im Vor-

jahr beschlossenen massvollen Steuersenkung zustande gekommen. Wir sind uns bewusst, dass eine sparsame Finanzpolitik, der wir verpflichtet sind, nicht gleichzusetzen ist mit einer Politik, die notwendige zukünftige Investitionen vernachlässigt. Wir werden uns einsetzen, dass auch weiterhin rechtzeitig in unsere Infrastruktur investiert werden kann. Das Postulat Bircher, das den Gemeinderat bat, einen Bericht über die Realisierbarkeit von Coworking-Räumen in unserer Gemeinde zu verfassen, wurde ebenfalls angenommen und überwiesen.

Bei der Juni-Sitzung des Parlaments wählte man sich fast in einer qualvoll langen Debatte des stadtberner Parlaments. Nach einer Debatte über Sinn und Unsinn der Volksinitiative «Bezahlbares Wohnen in Muri-Gümligen» konnte über die Totalrevision des Personalreglements abgestimmt werden. Die Volksinitiative für «Bezahlbares Wohnen» wurde vom Parlament mit dem Stichentscheid der Vorsitzenden des GGR hauchdünn der Stimmbevölkerung zur Annahme empfohlen. Wir zählen auf unsere Wähler, dass diese Initiative am Wochenende vom 26. September verworfen wird. Das neue Personalreglement wiederum konnte mit diversen Änderungsanträgen schlussendlich angenommen werden. Damit ist gewährleistet, dass die

Mitarbeitenden der Gemeinde Muri-Gümligen moderne und marktübliche Anstellungsbedingungen haben.

Nach der Sommerpause wurde am 24. August 2021 unter anderem der Heimfall der Liegenschaft Rainweg 11/Aarhus angenommen. Diese interessante Liegenschaft wird es der Gemeinde voraussichtlich ermöglichen, den Platzbedarf für die Tagesschule Horbern zu decken und wird auch sonst Raumreserven schaffen. Sehr emotional wurde über «unsere» Motion Eugster debattiert, welche den Gemeinderat darin unterstützen soll, eine moderne Schulinfrastruktur zu planen und zu realisieren. Obwohl alle Parteien inhaltlich mehr oder weniger zustimmten,

wurde uns vorgeworfen, uns damit profilieren zu wollen. Jedenfalls konnte im Anschluss an die Sitzung endlich wieder (im Freien) angestossen werden. Es war aus meiner Sicht längstens überfällig, dass sich die Mitglieder der Fraktionen wieder ausserhalb des Ratsbetriebes austauschen konnten. Ich hoffe, dass dies auch in Zukunft möglich bleibt.

In diesem Sinne hoffe ich Sie, liebe Leserinnen und Leser in Bälde wieder persönlich bei einem Anlass begrüßen zu können.

Emanuel Zloczower, Fraktionschef

Regierungsrat Philippe Müller tritt wieder an

Die FDP-Delegierten nominierten am 25. August Regierungsrat Philippe Müller einstimmig für die Regierungsratswahlen vom 27. März 2022.

Philippe Müller wurde 2018 in den Regierungsrat gewählt und führt seither die sehr grosse kantonale Sicherheitsdirektion. In den vergangenen drei Jahren hat Müller die Situation in den Justizvollzugsanstalten beruhigt und erfolgreich die Reorganisation des Asylbereichs umgesetzt. Bei den Demonstrationen zeigte die Sicherheitsdirektion unter seiner Führung eine klare und verständliche Linie, was sich insbesondere bei der Bewältigung der Corona-Krise bewährt hat und sicher viele Ansteckungen verhindert hat. Er brachte das neue Polizeigesetz unter

Dach und Fach und gewann die entsprechende Volksabstimmung mit über 75% Ja-Stimmen. Auch das Bundesgericht stützte das neue Polizeigesetz klar. Philippe Müller gleiste auch verschiedene innovative und wirtschaftsorientierte Projekte auf. So soll zum Beispiel das kantonale Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt verselbstständigt und für die High-Tech-Zukunft fit gemacht werden. Zudem hat der Regierungsrat auf Müllers Antrag hin vorgeschlagen, zukünftig eine kantonseigene Polizeischule betreiben zu wollen und dadurch erhebliche Kosten einzusparen. Der Vertrag mit der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch (LU) soll vorsorglich gekündigt werden. Auch die geplante Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer stammt aus Müllers Sicherheitsdirektion.

Gesucht Kantonale Delegierte

Jede Sektion der FDP die Liberalen kann einzelne Mitglieder an die Delegiertenversammlung der Kantonspartei entsenden. Die Delegiertenversammlungen finden drei bis vier Mal pro Jahr in der Gemeinde einer FDP Sektion des Kanton Bern statt. Die Termine kennen Sie für das ganze Jahr und Sie werden frühzeitig und persönlich über die Traktanden informiert. Als Delegierte

haben Sie eine Stimme im Namen unserer Sektion. Sind Sie interessiert? Oder sind Sie am Amt als Ersatzdelegierte interessiert, um Einblick in die Kantonspartei zu bekommen?

Bei Interesse melden Sie sich bei:
Elisabeth Mallepell. emallepell@bluewin.ch

Renteninitiative

Die Renteninitiative ist am 25.8.2021 zustande gekommen!

Wir gratulieren den Jungfreisinnigen ganz herzlich zu diesem Erfolg!





Grize
Sanitär Service AG



Grize
Heizungen AG



Grize
Dachtechnik AG



Grize
Rohrleitungsbau AG



Wasser | Wärme | Schutz | Versorgung

Thunstrasse 29 | 3074 Muri b. Bern | Tel. 031 950 46 00 | info@grize.ch

Termine 2021/2022

Im Spätherbst 2021 Ausserordentliche HV (Bestimmung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratsliste)

20.11.2021 Marktstand Gümligen Zentrum

Auf Grund von Covid-19 können im Moment noch keine Termine für weitere kommende Anlässe publiziert werden.

Mutationen

Wir begrüßen folgende neuen Mitglieder

Michelle Lack, Muri

Philippe Lack, Muri

Patrick Minder, Muri

Der Vorstand freut sich darauf, an den Anlässen möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen

Der Vorstand

- Präsident:** Adrian Kauth, Füllerichstrasse 42, 3073 Gümligen, Tel. G 031 954 04 54, Mobile 079 300 52 74, E-Mail adrian@kauth.ch
- Vizepräsidentin:** Christa Grubwinkler, Egghölzliweg 9, 3074 Muri, Mobile 079 381 16 01, E-Mail christa.grubwinkler@vfischer.ch
- Fraktionspräsident:** Emanuel Zloczower, Blümlisalpstrasse 3, 3074 Muri, Tel P 031 311 23 61, Mobile 078 843 80 00, E-Mail EZloczower@zloczower.ch
- Kassier / Vertreterin jf:** Johanna Schenk, Schulhausstrasse 5, 3073 Gümligen, Mobile 078 899 24 05, E-Mail jbsmuri@hotmail.com
- Sekretariat / Delegierte Mitgliederadressen:** Elisabeth Mallepell, Thunstrasse 192, 3074 Muri, Tel. P 031 951 32 56, Mobile 079 272 64 62, E-Mail emallepell@bluewin.ch, G elisabeth.mallepell@post.ch
- Vertreter FDP GR:** Stephan Lack, Gurtenweg 59, 3074 Muri, Tel. P 031 951 69 04, G 032 341 22 13, Mobile 079 618 05 58, E-Mail stephan.lack@glycine-watch.ch
- Kommunikation:** Heinz Kneubühl, Hübscherstrasse 3, 3074 Muri, Tel. P 031 530 23 71, E-Mail h.kneuebuhl@quickline.ch
- Stämme:** Emanuel Zloczower, Blümlisalpstrasse 3, 3074 Muri, Tel P 031 311 23 61, Mobile 078 843 80 00, E-Mail EZloczower@zloczower.ch
- Veranstaltungen:** Andrea Corti, Mattenstrasse 31, 3073 Gümligen, Tel. P 031 951 82 25, E-Mail nebulus@bluewin.ch
- Kommissionen / MGF:** Jürg Trick, Mettlengässli 20, 3074 Muri, Tel P 031 951 35 15, Mobile 079 777 80 82, E-Mail jtrick@muri-be.ch
- Wahlkampfleiterin / -Koordinatorin:** Laura Bircher, Dennigkofenweg 67A, 3073 Gümligen, Mobile 079 734 25 56, E-Mail laurabircher@swissonline.ch
- Homepage:** Adrian Kauth, Füllerichstrasse 42, 3073 Gümligen, Tel. P / G 031 954 04 50, Tel. G 031 954 04 54, Mobile 079 300 52 74, E-Mail adrian@kauth.ch

Besuchen Sie im Internet unsere Webseite: www.fdp-muri-guemligen.ch

Impressum		
MURI-GÜMLIGER FREISINN NR. 2/2021	Inserate:	Kosten pro Jahr:
Ausgabedatum: September 2019	Ganzseite	Fr. 240.-
Redaktion: Jürg Trick	Halbseite	Fr. 120.-
Gestaltung: Jürg Trick	Viertelseite	Fr. 60.-
	Achtelseite	Fr. 30.-
	Auflage: 240 Ex.	
Druck: Iseli Druck 3074 Gümligen	Der MURI-GÜMLIGER FREISINN erscheint zwei- bis dreimal jährlich	
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter Quellenangabe		